

Steckbrief**DAS GEBIET „NIEDERÖSTERREICHISCHE ALPENVORLANDFLÜSSE“**

biogeografische Region	Kontinentale Region	Gebietsnr.	AT 1219000
Fläche ges. (ha)			
	Vogelschutzgebiet	FFH-Gebiet	
Fläche (ha)	7.370,00 ha		
Bezirke	Amstetten, Scheibbs, Melk, St. Pölten		
Gemeinden	<p>Allhartsberg, Amstetten, Aschbach-Markt, Biberbach, Euratsfeld, Ferschnitz, Kematen an der Ybbs, Neuhofen an der Ybbs, Oed-Öhling, Seitenstetten, Sonntagberg, St. Georgen am Ybbsfelde, St. Peter in der Au, Winklarn, Wolfsbach, Bergland, Blindenmarkt, Dunkelsteinerwald, Emmersdorf, Erlauf, Golling an der Erlauf, Kirnberg an der Mank, Klein-Pöchlarn, Krummnussbaum, Leiben, Loosdorf, Mank, Marbach an der Donau, Melk, Neumarkt, Persenbeug-Gottsdorf, Petzenkirchen, Pöchlarn, Ruprechtshofen, Schollach, Schönbühel-Aggsbach, St. Leonhard am Forst, Ybbs, Zelking-Matzleinsdorf, Purgstall, Steinakirchen, Wang, Wieselburg, Wieselburg-Land, Wolfpassing, Gerersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein, Hofstetten-Grünau, Markersdorf-Haindorf, Ober-Grafendorf, Rabenstein, Prinzersdorf, Weinburg</p>		
Höhenstufen (max./min. m Höhe)	526 m / 185 m		

Steckbrief

Die Hauptflüsse des Gebietes, Pielach, Erlauf und Ybbs, entspringen in den nördlichen Kalkalpen und fließen durch die Molassezone des Alpenvorlandes zur Donau. Daneben sind auch kleinere Flüsse und Nebenläufe in das Natura 2000-Gebiet integriert, nämlich Url, Zauchbach, Mank und Melk.

Im Natura 2000-Gebiet Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse ist vor allem der Unterlauf der genannten größeren Flüsse enthalten. Folglich überwiegen bei den Lebensraumtypen Weichholz- und Hartholzauwälder, an den Flussufern überwiegen Lavendelweidengebüsche. Die Konglomeratterrassen an der Erlauf bei Purgstall/Schauboden trugen bis vor wenigen Jahrzehnten noch bemerkenswerte Trockenrasen. Heute befinden sich dort Äcker, Rotföhrenforste und Schottergruben. Trespen-Trockenwiesen sind an den Alpenvorlandflüssen heute nur noch vereinzelt kleinflächig anzutreffen, etwa an der Melk bei Zelking. Die Grünlandvegetation der ursprünglich großflächig vernässten Talräume war geprägt von feuchten Wirtschaftswiesen und Flachmooren. Durch Drainagierungen sind heute nur noch kleine Flächen der Sumpfdotterblumen-Wiesen vorhanden. Wo zwischen den Äckern noch Grünland übrig geblieben ist, handelt es sich entweder um Intensivwiesen oder seltener um Glatthaferwiesen. Auf rohen Böden an den Uferböschungen sind häufig Ruderalfluren anzutreffen.

Die Talräume und Einhänge der Flüsse warten mit hoher Vielfalt an bedeutenden Lebensraumtypen wie Auwäldern, artenreichem Grünland, Buchen- und Schluchtwäldern auf. Zu den herausragenden Erhaltungszielen zählen neben typischen Lebensraumtypen der dynamischen Fließgewässer **Alpine Flüsse und ihre krautige Ufervegetation**, die **Lavendelweiden-Sanddorn-Ufergebüsche**, auch verschiedene Wälder der Region: die **Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder**, die **Pannonischen Eichen-Hainbuchenwälder**, sowie die Hartholzauwälder **Eichen-, Ulmen-, Eschenauen**.

Die meisten Flächen im Gebiet Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse wurden als regional bedeutend eingestuft. Entsprechend der Flusslebensräume im Gebiet sind vor allem die flussbegleitenden Waldgesellschaften von nationaler Bedeutung: hierbei handelt es sich hauptsächlich um Erlen-, Eschen- und Weidenauen entlang der Donau, Pielach, Url und dem Zauchbach, weiters um Bestände der Eichen-, Ulmen-, Eschenauen entlang der Ybbs, Pielach und Kl. Erlauf. National bedeutend sind außerdem die Trockenhang-Kalk-Buchenwälder an den Steilabbrüchen der Erlauf, die Labkraut-Eichen-Hainbuchen-Wälder in der Forstheide zwischen Kematen/Ybbs und Amstetten und Bestände entlang der Pielach. Außerdem sind bei den Waldgesellschaften noch die Schlucht- und Hangmischwälder an den Ybbs-Einhängen bei Kematen/Ybbs sowie an der Pielach nahe Haunoldstein und entlang der Erlauf bei Purgstall als national bedeutsam anzuführen. Auch den Beständen der Halbtrockenrasen kommt teils österreichweite Relevanz zu, zu nennen sind die Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen bei Purgstall sowie entlang der Zauchbach-Abhänge.

Eine Einzelfläche im Gebiet mit circa 2 ha Ausdehnung erhielt die Bewertung europäisch bedeutend, hierbei handelt es sich um den Lebensraumtyp Erlen-Eschen-Weidenauen auf einer Halbinsel samt Uferbereich bei Melk an der Donau. Die sehr schön ausgeprägte Aulandschaft integriert sowohl Fließgewässer als auch Altarme, welche noch wasserführend sind.

Aufgrund der zahlreichen Fließgewässersysteme des Gebietes überwiegen naturgemäß auch die Fluss-, Ufer- und Augewässer-bewohnenden Tierarten. Das Gebiet beinhaltet essentielle Lebensräume für anspruchsvolle Bewohner von Fließgewässern und deren Umland wie z. B. die Libellenart **Grüne Keiljungfer** oder **Fischotter**, welcher im Gebiet ein international bedeutsames Vorkommen besitzt. Zu den höchsträngigen Arten zählt der **Huchen**, die Alpenvorlandflüsse haben allergrößte Bedeutung für den Fortbestand selbstreproduzierender Bestände dieser Fischart. Die **Flussmuschel** kommt noch in mehreren Flüssen mit sehr

naturnahen Abschnitten vor. Die Donau und ihre Zubringer haben größte Bedeutung für den **Frauennerfling**. Günstige Lebensräume für den **Donau-Kammolch** bieten überschwemmte Ufer- und Auegebiete mit extensiven Wiesen.

Typische Gebietsfotos



Lebensraum Erlen-Eschen-Weidenauen an der Pielach

Dieser Lebensraum tritt fließgewässerbegleitend auf periodisch überschwemmten Böden auf.



Lebensraum Eichen-Ulmen-Eschenauen an der Ybbs bei Leutzmannsdorf

Diese Hartholzauwälder bevorzugen Ufer der großen, im sommerwarmen Klimabereich gelegenen Flüsse mit ihrer natürlichen Überflutungsdynamik. Die Standorte sind durch stickstoffreiche verbraunende Auböden gekennzeichnet, die Wälder haben eine üppige Krautschicht.



Lebensraum Schlucht- und Hangmischwälder an der Erlauf bei Purgstall

Hierbei handelt es sich um edellaubholzreiche Mischwälder mit relativ lichtem Kronenschluss und entsprechend üppiger Krautschicht. Hier befinden sie sich auf einem mehr oder weniger bewegten Steinschutthang an der Erlauf.